

Auswärtskurier

Folge 217

Berlin 06.11.2017



Die Anreise am Vorabend des Spiels in unsere Hauptstadt erfolgte wie üblich unter Ausnutzung der vollen Verkehrsmittel-Bandbreite: Flugzeug, Auto, Zug oder auch Fernbus, alles war dabei. Zwei verzichteten sogar gänzlich auf Verkehrsmittel und kamen auf Schusters Rappen. Gut, Nicki und Marco hatten es als Berliner BIGREDS auch nicht ganz so arg fest weit...

Da wir alle mehr oder minder Wiederholungstäter waren, bereiteten Quartiersuche, -bezug usw. keine Probleme. Die Hotels sind super gelegen und einfach klasse. Wer will, kann sich sogar vor dem Event noch in der Lobby was für die Luser rauslassen. Brauchen BIGREDS aber nicht 😊. Was soll ich sagen, man kennt sich aus. Obwohl, seit unserem letzten Aufenthalt vor wenigen Monaten hat sich viel ver-ändert. Wo um die Halle früher Wiesen mit Liegestühlen, Millionen von Parkplätzen oder einfach gar nichts war, ist jetzt jeder aber wirklich jeder Quadratzentimeter mit vielstöckigen Monsterbauten zugesch... ☹️ Einziger Vorteil: Es zieht nicht mehr so hechtsuppig um die Halle 😊



Da unsere Stammlocation, das „Pirates“, eine geschlossene Gesellschaft hatte (Das Angebot der beheizten Terrasse haben wir nach einem Blick auf das Thermometer dankend ausgeschlagen), gingen wir quasi back to the roots, wie bei unserem allerersten Berlinspiel, in die „Wunderbar Kürbiskern“. Das kulina-rische Angebot dort ist wie der Name schon sagt einfach wunderbar. Ob mexikanisch, italienisch ... oder einfach Schnitzel, es gibt, was das Herz begehrt und es schmeckt. Dank modernster Technik und Schnupftabak konnten wir sogar dem Fußballklassiker Dortmund gegen unsere Bayern vor Ort folgen und ein Gläschen auf den Bayernsieg trinken. Norbert war nur schwer zu beruhigen! Nicht nur Dank leckerer Cocktails hatten auch die sehr attraktiven Blumen-jungs jede Menge Spaß!



Noch kurzweiliger wurde der Abend, als der Magier „Hu“ (aus der berühmten Hu-Magier-Dynastie) aus dem



Wasserpfeifennebel auftauchte und uns wirklich sensationell unterhielt. Echt der Hammer. Ob Hütchenspiele, Kartentricks oder was der Geier was. Du sitzt daneben, machst vielleicht sogar noch mit und hast keinen Plan wie es funktioniert. Mercie dafür, Hu, du bist scho a Hund, du alter Schwede!



Beim Heimweg sahen wir sie wieder: Die legendären Schwarz-Weiß-Passbildautomaten. Da geht's zu wie Hasso, man kann nicht vorbei und es macht einfach einen Heidenspaß...



Natürlich kommen bei tollen Fans auch tolle Bilder raus:





Der Rest wurde vor Ort zensiert! Wohl besser so...

Nun aber ab in die Heija, wir sind ja auch nicht mehr die Jüngsten. Wolfi und Kaktus trieb es trotzdem noch in die Disco - offensichtlich der Ort einer Jugendsünde. Kommentar am nächsten Tag: "Scheiß Musi!!" Wie gesagt: Nicht mehr die ...

Ticketübergabe und Halleneinlass problemlos. An dieser Stelle muss ich Teile der Berliner Security ausdrücklich lobend erwähnen. Obwohl unser „Gepäck“ wohl definitiv gegen alle der üblen neuen Sicherheitsvorschriften verstießen, durften wir alles mitnehmen. Durch gelbe „Babberl“ - wie am Flughafen - wurde unser Zeug als geprüft und unbedenklich gekennzeichnet. Nochmal Danke dafür, das haben wir an gleicher Stelle mehrmals auch schon anders erlebt.

Zum Spiel, was soll ich sagen? Im Fernsehen habt ihr sicher alles besser gesehen (Mehr Spaß hatten aber wir - Glauben wir zumindest☺). Plätze gerade noch knapp in der Halle und trotzdem mit Berlinern Fans im Rücken. Sicht hat trotzdem gepasst und die Flugkurve der „Erste-Punkte-Konfetti-Dinger“ ist von dort droben im Oberrang einfach sensationell. Dazu ein Sieg und folgerichtig Tabellenspitze, was will man mehr? Da geht man doch beschwingt zum Mannschaftsbus. Nochmal abklatschen und dann auf nach Hause.



Die nette
Frau

neben der netten Claudia ist übrigens Inga. Als Bayernfan in Berlin feierte sie ihren (wir sind zum Schweigen verpflichtet) ... Geburtstag in der Mercedes-Benz-Arena. Na, wenn dieser Sieg mal nicht ein tolles Geschenk war...



Alle sind mehr oder weniger gut und schnell daheim angekommen. Wir von der Autofraktion durften Dank einer Totalsperrung die Landstraßen rund um Dessau & Co. kennen lernen. Nicht nur wer in Bayern wohnt, wird mir zustimmen, dass es mit Sicherheit schönere Ecken in Deutschland gibt (mehr als vornehm ausgedrückt).



Nach dem Spiel ist ja bekanntlich vor dem Spiel. Mit Abschluss des „Heimspiel-marathons“ in den nächsten Wochen stehen im Dezember einige interessante und durchaus „fahrbare“ Auswärtspartien an. Unsere Franzi versuchte nach dem Spiel ihren Jonas dafür individuell zu animieren☺ Mal sehen, ob sie erfolgreich war...



Und, wie schaut´s denn bei euch aus?